

Seegräben

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	SeegräbenDistrikt 1799:	Uster	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Seegräben
	Kirchgemeinde 1799:	Seegräben		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 184-185			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 601: Seegräben, [http://www.stapferenquete.ch/db/601].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Seegräben (Niedere Schule, reformiert) - Seegräben (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Seegräben (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)			

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Ort.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Seegreben.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eigne Gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeinde
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Uster
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Seegräben. Häuser. 21. Tag Schuler Knaben 10. u. mädchen 9. <i>repetier</i> Schuler Knaben. 16. u m. 12. Summa. 28. Athal. 15. minuten Entfernt Häuser. 3. Tag Schuler Knaben 2.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Arenhalden 15. minuten Entfernt Häuser. 3. Tag Schuler Knaben 2. u. mädchen 3. Scheürplatz 15. minuten Entfernt Häuser. 2. Tag Schuler Knaben 1. Wagenburg. 7. minuten Entfernt Häuser. 4.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Otenhausen. 9. minuten Entfernt Häuser. 9. Tag Schuler Knaben 5. u. mädchen 6. Tag Schuler Knaben 20. u. mädchen 18.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Wagenburg und Otenhausen Gehören in die Pfar Pfäffikon, besuchen wegen Nähe die Seegräber Schule. Sak. 30. minuten von Seegreben Entlegen. hat eine Nebenschule Gemein mit Häusbärg in der Pfar Münchaltorf im Distrikt Grüninngen.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Nebenschule dißmahll auf Häus Bärg. 30 minuten. Robank neben Schule Uezikon 35. minuten.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Robenhausen auf Wezikon 35. minuten. Wermetschweil auf Uster. u Pfäffikon. 30. minuten. Pfäffikon 50. minuten.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	5. 1. Namenbüchli: 2. Lermeister. 3. Zeügnus. u. Psalter. 4. Psalmen buch. 5. Testament

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen Rechnen wen es verlangt wird
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Winterschule. von Martini bis Ende Märzens.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Sommerschule wöchentlich. 2. Tag.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Namen büchli, Lermeister, Zeügnus buch Psalter, Psalmen buch, Testament
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	vorschriften werden vom Schulmeister Gemacht

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Das <i>Examiator Convent</i> in Zürich auf Zeügnus vom Pfarer u Stilstand
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Heinrich Hirzel.
III.11.d	Wo ist er her?	von Seegräben.
III.11.e	Wie alt?	65. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ehweib, Söhne u 3. Töchter der Einte Sohn Hans Rudolf, Seines Alters. 26. Jahr, Hilft dem Uater in der Schule.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	33. Jahr
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Seegräben
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	war vorher ein Wagner Handwerckschafft
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Winterschuler. Knaben. 20. u. Mädchen 18.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerschuler Knaben 16. u. Mädchen. 15.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Keiner
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt. von jedem winterschuller. 20 B. <i>Repedier</i> Schuler nach gutm willen

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	vor Einigen Jahren ist aus dem Kirchen Gut ein altes Haus Gekauft worden in desen Stube die Schule gehalten wird. der Schulmeister wohnt in seinem eignen Hause
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geldt von dem Schülleren oben Genantes. Für die Winter Schule. Wartgelt. fl. 5. Sommerschule fl. 10.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Sontag Schule. u vorsingen fl. 8. fl. 4.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Kernen. 6. viertel aus dem Seegräber Kirchen gut.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	An Geldt von dem Schülleren oben Genantes. Für die Winter Schule. Wartgelt. fl. 5. Sommerschule fl. 10.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Sontag Schule. u vorsingen fl. 8. fl. 4.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Kernen. 6. viertel aus dem Seegräber Kirchen gut.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Bemerkungen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 184-185
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Ort.
Transkriptionsdatum	28.09.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	601BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_184-185.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Seegräben				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Uster	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Hinwil
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Seegräben	Gemeinde 2015	Seegräben
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	700726				
Geo. Länge	244269				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Seegräben (ID: 830)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule: reformiert		Klassenanzahl:	5
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	16	20
Mädchen	15	18
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Seegräben (ID: 1371)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds**Schulperiode**

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

3. Schule: Seegräben (ID: 2990)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Sonntagsschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1157)**

Name: Hirzel

Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 65

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Seegräben

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 33 Jahren

Erstberuf: Wagner

Zusatzberuf: Vorsänger